

## **Informationsblatt zum Kunstprofil mit Schwerpunkt „intermediale Kommunikation“ [Kimko]**

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird am Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar das Kunstprofil mit Schwerpunkt „Intermediale Kommunikation“ (Kimko) angeboten. Die Schule startet mit diesem Kunstprofil in der Klassenstufe 8 mit dem vierstündigen Kernfach. Das Fach hat die gleiche Wertigkeit wie die 3. Fremdsprache (am FSG Italienisch oder Spanisch oder Französisch) bzw. das Fach Naturwissenschaft und Technik.

Ästhetisch-kulturelle Bildung wird über alle Fächer hinweg vermittelt, aber im Fach Kimko sollen künstlerisch talentierte Schüler und Schülerinnen in besonderer Weise gefördert und gefordert werden.

### **Inhalte des Faches Kimko**

Der Unterrichtsstoff lässt sich im Wesentlichen in fünf Bereiche unterteilen. Diese Bereiche sind untereinander in Theorie und Praxis verbunden. Die Bereiche sind:

1. Medien und Kommunikation
2. Wahrnehmungspsychologie, Persönlichkeitsbildung
3. Kunst
4. Theater
5. Tanz und Bewegung

### **Arbeitsweise im Fach Kimko**

In Kimko wird anwendungsorientiert unterrichtet, das bedeutet vor allem zu Beginn das Ausprobieren theatraler Darstellungsmöglichkeiten, künstlerischer Gestaltungsweisen und das Erlernen medienrelevanter Grundkenntnisse.

Mit den höheren Klassenstufen steigt die Komplexität der prozess- und handlungs-orientierten Projekte, in denen gelehrt und gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen individualisiert nach ihren Fähigkeiten und ihren Kompetenzen sowie ihrer Persönlichkeit für sie geeignete Aufgaben. Zu solchen Aufgaben gehören z.B. Organisation/ Koordination/ Konzeption/ bei Bedarf Finanzierung/ technische Leitung/ Bühnen- bzw. Rahmengestaltung/ Pressearbeit/ Dokumentation/ mediale Publikation und vieles mehr.

Die fachlichen Grundlagen werden in der Regel in der ganzen Gruppe vermittelt oder durch sogenannte Blended- Learning- Angebote (z.B. E- Learning oder Mobile- Learning) bereitgestellt.

### **Der Schwerpunkt „intermediale Kommunikation“ im Fach Kimko**

"Neben den traditionellen Kulturtechniken werden Fähigkeiten und Fertigkeiten im praktischen Umgang mit den neuen Informations- und Kommunikations-Technologien immer wichtiger und avancieren damit zu einer neuen Kulturtechnik. Sie lösen nicht nur räumliche und zeitliche Beschränkungen auf, sondern verändern damit auch die situativen Bedingungen, unter denen Menschen miteinander kommunizieren und interagieren. In zunehmendem Maße rücken daher auch Fertigkeiten und Fähigkeiten zu netzbasierter Kommunikation und Kooperation ins Zentrum, eine Entwicklung, der sich die Schulen ebenfalls stellen müssen."<sup>1</sup>

Das bedeutet, dass den Jugendlichen im Umgang mit Medien nicht nur technische Fähigkeiten vermittelt werden müssen, sondern dass es genauso dazu gehören muss, ihnen auch in diesem Bereich Grenzen und Gefahren der digitalen Welt aufzuzeigen und sie zu kritischen, verantwortungsbewussten Mitgliedern der digitalen Gesellschaft zu erziehen.

---

<sup>1</sup> Prof. Dr. Heinz Mandl, Dr. Gabi Reimann-Rothmeier, Dr. Cornelia Gräsel: Expertise Systematische Einbeziehung von Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien in Lehr- und Lernprozesse, BLK, Bonn, 1998, S.9

Auch in bildender Kunst, beim Theater, bei Tanz und Film führen die fortschreitenden Technologien zu neuen Ausdrucksformen und Möglichkeiten. Neue Wege intermedialer Zusammenarbeit entstehen. Zu zeitgemäßer vertiefter ästhetisch-kultureller Bildung gehört der Bereich der Medienbildung, die Medienbildung beruht dabei auf einer ethischen Wertemoral, die notwendiger Gegenstand des Lernens ist.

Die Belegung des Faches Kimko führt die Schüler über gestalterische Aufgabenstellungen an die Zusammenhänge der Kommunikation und zeitgemäßen Interaktion zwischen Mensch, Medien und Technik heran. Die Wahl für Kimko ermöglicht daher Einblicke in ein weites Berufsfeld gestalterischer Berufe wie z.B. Mediengestaltung, aber auch Bereiche des Kulturmanagements sowie der Kreativwirtschaft. Darüber hinaus werden Grundlagen vermittelt, die für alle Berufe, deren Arbeitsformen Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Projektplanungs- und Teamfähigkeit, Sicherheit und Kenntnisse im Umgang mit Internet & Medien voraussetzen, erforderlich sind.

### **Schulcurriculum des Faches Kimko**

- Körperwahrnehmung (Selbst- und Raumwahrnehmung)
- Kommunikation zwischen technischen Geräten, Natur und Lebewesen
- Mediengrundkenntnisse (Text und Bildbearbeitung, digitale Fotografie, Film, Internet, Netzwerke)
- Figur und Spiel
- Darstellendes Spiel
  
- Kommunikationsmedien
- Bildwahrnehmung und Manipulation
- Erweiterung der Medienkenntnisse
- Nutzung unterschiedlicher Medienarten als Arbeitsmittel und Informationsquelle
- Einfache szenische Verfahren
  
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Selbstwahrnehmung, Identität und Rolle)
- Soziale Kommunikation und Interaktion
- Printmedien, Radio, Film, Fernsehen, Internet, Computerspiele,
- 3D – Anwendungen
- Szenische Verfahren, Improvisation, Performance
- Bühnenbild, Requisit und Kostüm
- Lichtführung, Geräusch und Musik

Kimko wird von den Kunsterziehern mit Beifach Intermediales Gestalten unterrichtet, momentan Anja Abele (Abl), Konstanze Roth (Rot), Judith Müller (JMI).

Weitere Informationen zu Kimko finden sich unter:

<http://www.fsg-marbach.de/index.php?id=450>

[www.kimkobloggt.wordpress.com](http://www.kimkobloggt.wordpress.com)